

Unsere Wanderungen

Samstag, 23. März „Rund um den Schloßberg in Pegnitz“

**Treffpunkt: 13.00 Uhr
Parkplatz Schloßberg**

Die Wanderung beginnt am Wanderparkplatz am Schloßberg. Der Weg führt uns über die Tabakspfeife - einem imposanten Felsen mit 2 Felsentoren - hinunter zur Voithöhle. Anschließend geht's hinüber zu den Körbeldorfer Felsen mit dem markanten Butterfass. Am Waldrand entlang -mit schönem Ausblick über das Tal – gelangen wir zur Konrad-Imhof -Linde, einer von 3 Linden, die in den 1950er Jahren zum Gedenken an ehemalige Bürgermeister der Stadt Pegnitz gepflanzt wurden. Von hier laufen wir ein Stück durch den Wald, queren die Straße nach Körbeldorf, kommen zur Hans- Gentner -Linde und gelangen zum Diana-Felsen. Am dortigen Aussichtspunkt ist eine kleine Rast geplant, bevor es durch das Felsenlabyrinth hinunter zu den Fundamenten des einstigen Schützenhauses geht und wir noch einen Blick in den ehem. Munitionskeller werfen. Wir laufen ins Tal hinab, vorbei an BRK, THW und der Juragruppe . Nun geht es auf der gegenüberliegenden Seite den Schloßberg wieder hinauf und nach dem Erreichen der Festwiese laufen wir zum Ausgangspunkt zurück. Eine Einkehr in Willenberg ist geplant. Festes Schuhwerk ist erforderlich.

Gehzeit: 3 ½ Std. bei einer Wegstrecke von 7 km

Schwierigkeitsgrad: leicht

Wanderführerin: Infos erteilt Frau Bullinger

Tel.Nr. 09241 - 3985

Samstag, 04. Mai 24 „Über den alten Wallfahrer- u.Brauereienweg von Waischenfeld nach Breitenlesau“

**Treffpunkt: 09.00 Uhr
Wiesweiher**

09.30 Uhr Beginn der Wanderung Parkplatz Nr. 1 am Freibad Waischenfeld. Von hier geht's bergan auf dem Wallfahrerweg, vorbei an der „Aukapelle“ nach Nankendorf. Nach dem alten Wasserrad der Mühle, besuchen wir die erst frisch renovierte St. Martinuskirche. Über den Fernwander- und Brauereienweg erreichen wir die denkmalgeschützte „Russenlinde“, bevor wir zur Mittagsrast in Breitenlesau einkehren. Über den „Stagersgraben“ wandern wir anschließend talwärts und zum Ausgangspunkt zurück.

Gehzeit: ca. 4 Std. bei einer Wegstrecke von 11 km

Schwierigkeitsgrad: leicht

Wanderführer: Rainer Kosiol

Tel.: 09241/5347

b.w.

Samstag, 08. Juni

**An der Pegnitz entlang über Seeweiherquelle
und Fischstein zur Rußhütte und zu den
Kammerweihern**

**Treffpunkt: 09.00 Uhr
Wiesweiher**

09.15 Uhr Beginn d. Wanderung am Wanderparkplatz hinter dem Michelfelder Bahnhof an der Pegnitz. Wir starten am östlichen Rand des Veldensteiner Forstes im Naturpark Fränkische Schweiz in die Pegnitzauen. Die in Mäandern dahinfließende Pegnitz begleitet uns zur Seeweiherquelle. Über die ehemalige Ortschaft Fischstein wandern wir durch den Herzogswald und erreichen die „Auerbacher Sommerfrische Gasthaus Rußhütte“. Hier Einkehr. Auf dem Rückweg erwarten uns die artenreichen Kammerweiher. Flussaufwärts gelangen wir über Wald und Wiesen zum Wanderparkplatz zurück.

**Gehzeit: ca. 5 Std. bei einer Wegstrecke von 15 km
Schwierigkeitsgrad: leicht,
Wanderführer: Günther Scholz
Tel.Nr. 09241/5992**

Samstag, 7. Sept.

**Wiesental, Burggailenreuth und
Esperhöhle**

**Treffpunkt: 09.00 Uhr
Wiesweiher**

09.30 Uhr Beginn der Wanderung am Parkplatz der Museumsbahn in Behringersmühle. Der Weg führt uns an der Stempfermühle, der stärksten Karstquelle der Fränkischen Schweiz, vorbei. Flussabwärts an der Wiesent entlang erreichen wir später die Burggailenreuther Quelle, kurz danach bergan, die Burganlage selbst. Auf der Höhe laufen wir zum nächsten Höhepunkt der Wanderung, der „Esperhöhle“. Nach einem kurzen Fotostop führt uns der Weg nach Leutzdorf weiter zur Mittagspause mit Einkehr. Anschließend geht es hinüber nach Gößweinstein und unterhalb der Burg den Felsensteig hinab ins Tal zum Ausgangspunkt.

**Gehzeit: ca. 4 Std. bei einer Wegstrecke von 12 km
Schwierigkeitsgrad: leicht
Wanderführer: Rainer Kosiol
Tel.Nr.: 09241/5347**

Samstag, 21. Sept.

**Durch das Klumpertal über den Jägersteig
nach Elbersberg**

**Treffpunkt: 09.00 Uhr
Wiesweiher**

09.15 Uhr Beginn der Wanderung Parkplatz Bronner Kläranlage (B2, Höhe Bronn, rechts in Kühlenfelser Straße abbiegen, nach 50 m wieder rechts)
Ins Klumpertal starten wir nordwestlich von Bronn auf dem Main-Donau-Weg. Der trockene weite Talgrund verwandelt sich zum Ende in ein wasserreiches tief eingeschnittenes Tal, gesäumt von eindrucksvollen Felsformationen. Drei Mühlen klapperten einst am Weihersbach, den die idyllische Klumperquelle speist. Nach dem Jägersteig geht es über die Schüttersmühle bergauf ins Pfarrdorf Elbersberg zur Mittagsrast. Auf der Hochebene mit guter Fernsicht erreichen wir auf dem Rückweg durch abwechslungsreiche Fluren den Ausgangspunkt.

**Gehzeit: ca. 5 Std. bei einer Wegstrecke von 13 km
Schwierigkeitsgrad: leicht, Jägersteig mittel
Wanderführer: Günther Scholz
Tel.Nr. 09241/5992**

**Tagesfahrt zum „Schwabacher Goldschläger“ und in die
„Nürnberger Felsengänge“
am Samstag, 22. Juni 2024**

Wo kann man noch Goldschlägern bei ihrer traditionellen Handwerkskunst zuschauen? Die Stadt Schwabach hat es mit dem Blattgold zu Weltruhm gebracht. Bei unserem Besuch bei einem Goldschläger in der Goldschläger-Vorführwerkstatt erleben wir die aufwändige Herstellung, wie aus einem kleinen Goldbarren Blattgold entsteht, das gerade einmal einen 10.000stel Millimeter dünn ist. Das Schwabacher Blattgold erfreut sich auch heute noch weltweit größter Beliebtheit. Viele berühmte und imposante Gebäude, Kirchen und Denkmäler wurden mit Schwabacher Blattgold verziert.

Im Anschluss fahren wir nach **Nürnberg**. Seit einigen Jahren gibt es die Möglichkeit die größten historischen Felsengänge Süddeutschlands zu besichtigen. 1380 erwähnt, gibt es diese einzigartigen unterirdischen Gänge. Ursprünglich waren sie Voraussetzung für das Bierbrauen. Jeder Hausbrauer musste einen Keller nachweisen. Bier war damals, neben Brot, Grundnahrungsmittel. Der Burgsandstein, aus dem die Bürger im Laufe der Jahrhunderte die Keller schlugen, erwies sich als sehr standfest. Durch eine kluge Konstruktion mit übereinander stehenden Säulen hielten die Gewölbe sogar dem Bombenhagel im Krieg stand. Viele tausend Nürnberger überlebten so das Inferno vom 2.1.1945. Zur Gewinnung von Wasser wurden entlang wasserführender Schichten Gänge zur Versorgung der Stadt angelegt. **Ein interessanter Besuch in der Nürnberger Unterwelt, weit unten im Burgberg.**

Preis: 56,00 € - Fahrt, alle Eintritte und Führungen

Anmeldung: sofort bei Firma Schwarz, Tel.Nr.09241/2831

Abfahrt: 8.00 Uhr – Zustiegmöglichkeiten: Bahnhof, Wiesweiher, Brigittenheim, Holme